

Mediation Streitigkeiten zwischen einem Sportclub und dem Restaurantpächter	
Konfliktparteien	Pächterin des Clubrestaurants und einem renommierten Sportclub
Konflikt	Schwierigkeiten in der Anlaufphase, Verfehlung der Umsatzziele, erhebliche Außenstände bei Clubmitgliedern, Dissens über Schadenstragung nach Hochzeit eines Prominenten im Club mit erheblichen Schäden – massive Irritationen durch den Vater der Pächterin, der als Controller im Restaurantbetrieb tätig und in persönliche Konflikte mit Vorstandsmitgliedern verwickelt war
Konfliktbeurteilung	(nach Glasl) Stufen 2+3 Interessen-/Positionskampf
Teilnehmer	Die Pächterin + Anwältin, zwei Vorstandsmitglieder des Clubs – einer als Anwalt handelnd, und der Mediator
Mediationsort	Kanzlei des Mediators
Besonderheiten	Die Pächterin machte erhebliche Schadensersatzforderungen geltend. Der Club bestand auf ausstehende, von der Pächterin bestrittene Pachtzahlungen. Die Mediation war auf Grund einer Mediationsklausel im Pachtvertrag notwendig geworden (Prozesshindernis).
Zeit	1 ganztägige Mediationssitzung
Abschluss	Im Laufe der Mediation zeigten die beiden Vorstandsmitglieder keinerlei Entgegenkommen zur Zahlung – alle anderen Ansprüche sollten mit ausstehenden Pachtzahlungen erledigt sein. Die Pächterin bestritt diese und verlangte einen erheblichen Ausgleichsbetrag. In den vertraulichen Einzelgesprächen zeigte sich, dass die beiden Vorstandsmitglieder durch Vorstandbeschluss gebunden waren und sich auf die Mediation nur wegen der Mediationsklausel eingelassen hatten. Auch wollten sie sich nicht mit Besserwissern im Kreis der Mitglieder bei Zugeständnissen auseinandersetzen. Trotz Hinweis auf Überoptimismus der Pächterin durch Einsatz einer Prozessrisikoanalyse blieb diese bei ihrer Forderung.
Folgewirkung	Eröffnung des Rechtsstreits durch die Pächterin.